Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(V)erbaute Gesundheit Ein fast politischer Report

Hans-J. Kiene
236 S., zahlreiche Abbildungen, Fr. 25.–
Dialog-Verlag, Reinbek, 1983

Die Beantwortung der Frage, ob «Gesundes Bauen» ein Geschäft mit der Angst sei, veranlasste den Autor, Tausende von häufig unbekannten Informationen über die Begriffe Gesundheit und Krankheit auszuwerten. Die notwendigen Massnahmen «Gesunden Bauens» wurden vergleichend untersucht. Dies führte fast zwangsläufig zu einem Vergleich mit der Wirkung richtiger Ernährung, mit Arzneien und anderen Möglichkeiten; selbst Umwelteinflüsse, einschliesslich der oft genannten Bedeutung von Wasseradern, wurden in diese systematische Untersuchung eingebaut, die durch Zeichnungen und Fotos ergänzt wird. Der Leser erlebt in spannender Reportage die Auftritte der bekannten Naturheiler Issels und Köhnlechner, von Baubiologen und Wohnmedizinern sowie den ersten spektakulären Auftritt des Arztrebellen Hackethal. Immer werden aber auch die Argumente ebenso bekannter Andersdenkender gebracht, und dies allein zeigt schon eine Objektivität auf, die nicht verletzen will, sondern das Gemeinsame herausarbeitet, die aber gerade deshalb zuletzt fast keine Frage mehr offenlässt und die vielen Einzelheiten gleich einem Mosaik zu neuen Einsichten zusammensetzt.

Festgefügte Besitzstrukturen lassen üblicherweise immer nur den anderen als Übeltäter erscheinen. Dies zeigt die Untersuchung über die Architekten als «Kistenmacher im Büsserhemd», genauso wie die über Kontroversen des «richtigen» Weges in Medizin-, Ernährungs- und Umweltfragen.

Im umfangreichen Anhang wird in Übersichten unter anderem gezeigt, welche Krankheiten durch welches Wetter besonders leicht ausbrechen und anderseits, durch welche Klimagebiete die Heilung von manchen Krankheiten angeregt wird. Alle besonders wichtigen Kriterien zu «Gesundem Bauen und Wohnen» werden dargestellt und die angeblich krankmachenden Bodenzonen anhand einer Zeichnung erläutert. Auch hier wird objektiviert und werden Gegenargumente gebracht – eine Aufstellung über die Ernährung, ob Biokost der grosse Bluff ist, und eine umfangreiche Zusammenstellung über erfolgreiche Krebsbehandlung unter Angabe der behandelnden Ärzte. «Biologisches Bauen» und Weglegen von einer «Wasserader» können allein mit Sicherheit nicht helfen. Anschriften über Messgerätehersteller und Baubiologen werden dem Leser eine grosse Hilfe sein.

Der Autor hält die intensive Behandlung des gesamten Themenkreises für die einzige Möglichkeit, zu eindeutigen Ergebnissen zu kommen; dies auch, weil die erst seit wenigen Jahren erkannte Bedeutung des Umweltschutzes gezeigt hat, dass nur die fachübergreifende Betrachtung zum Erfolg führt und neue Erkenntnisse bringt.

Zwischen Zentren und Hinterland

Probleme, Interessen und Identitäten im Querschnitt durch die Regionstypen der Schweiz

Hans-Peter Meier-Dallach, Susanne Hohermuth, Rolf Nef, René Anliker
368 Seiten, Fr. 38.–
Verlag Rüegger, Diessenhofen, 1982

In den letzten beiden Jahren hat die Entwicklung im Ballungsgebiet die Umwelt einschneidend verändert. Wenig bekannt ist bisher, dass diese auch die Landschaft, Wirtschaft und Gesellschaft der Randregionen – oft bis ins hinterste Tal hinein – betrifft und gefährdet. Beispiele sind der Abwanderungssog, die Wirtschaftskonzentration oder die aktuelle Flucht aus Ballungszentren in die Tourismusgebiete.

Das Buch beginnt mit einer Bestandesaufnahme: Die Regionen der Schweiz werden nach dem Gefälle zwischen Zentren und Peripherien typisiert und als nuancenreiche Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume dargestellt. Die Untersuchung begnügt sich aber nicht mit trockenen Daten; in fünf ausgewählten Regionen – die einen Querschnitt durch das aktuelle Raumgefälle der Schweiz repräsentieren – nehmen annähernd 2000 Personen selbst Stellung. Aus ihren Antworten auf den Fragebogen «Der regionale Lebensraum im Querschnitt» zeichnen wissenschaftliche Auswertungen und Vergleiche ein vielseitiges und oft überraschendes Bild darüber, wie die Bewohner die eigene Region, andere Regionen, die Gesellschaft und sich selbst sehen. Dabei geht es den Autoren nicht nur um das Wie, sondern auch um das Warum; die Erklärung dieser Bilder verlangt und stimuliert theoretisches Denken.

- Die Sicht der Probleme, Zukunftswünsche und Prognose der Entwicklung der Regionen in der Schweiz klafft vor allem zwischen Mittelland und Berggebiet, Zentren und Hinterland oft auseinander. Das Raumgefälle erklärt Interessengegensätze, versteckte und offene Konflikte.
- Unzufriedenheit oder Entfremdung im Sein und Haben ist nicht durch das Raumgefälle, sondern durch das soziale Gefälle bestimmt: Soziale Ungleichheit überlagert die Disparität zwischen den Regionen.
- Selbstbilder, Identifikationen und Bindungen an Gemeinde und Region weisen auf kulturelle Zäsuren zwischen Mittelland und Berggebiet, Zentren und Hinterland hin. Diese und andere Ergebnisse werden in der künftigen Regionalpolitik vermehrt zu berücksichtigen sein.

Das Buch richtet sich an jene, die sich mit Problemen, Planung und Politik in Region und Gemeinde beschäftigen. Aus der Untersuchung und am Beispiel der Regionen entstand aber zugleich eine Analyse der schweizerischen Gesellschaft. Entlang des Raum- und Sozialgefälles weist sie im Denken und Handeln der Bevölkerung die zwar gleichzeitige, aber oft unterschiedliche Wirkung vorindustrieller, industrieller und spätindustrieller Kultur nach. Das Buch richtet sich daher an alle, die an der schweizerischen Gesellschaft oder an der Analyse von Gesellschaften interessiert sind.

Schweizerisches Bau-Adressbuch

Dreisprachig, 68. Ausgabe, Fr. 140.–
Mosse Adress, Zürich 1983

Das Buch enthält umfassende, klar gegliederte Informationen über die Bauwirtschaft, Baumaschinenindustrie und Bauelektronik.

Im Firmenteil sind rund 80000 industrielle, gewerbliche und Dienstleistungsbetriebe aus der Bauwirtschaft und verwandten Branchen angegeben. Jede einzelne Firmenadresse ist mit der (Fein-)Postleitzahl und der Telefonnummer versehen. So hat der Fachmann ein vollständiges Geschäfts-Telefonbuch der Baubranche in einem Band zur Hand. Hier findet der Einkäufer die lokalen Lieferanten und Zulieferanten, der Verkaufsleiter das regionale Kundenpotential. Bei jedem Kanton und je-

der Gemeinde sind die Behörden aufgeführt, bei den wichtigeren Gemeinden alles Wissenswerte für die Wahl eines Industrie-Standorts.

Im Branchenteil sind die gleichen Firmenadressen zusätzlich aufgeführt nach 700 Branchen (Produktbereichen, Dienstleistungen) und nach Handelsstufen. Dem Einkäufer erschliessen sich hier die Lieferantenadressen von nationaler und regionaler Bedeutung, dem Verkaufsleiter das gesamtschweizerische Kundenpotential.

Zusatzverzeichnisse dienen der Verfeinerung des Branchenteils: Renovationen, Altbau-Modernisierungen, Bildmarken, Wortmarken, Bezugsquellen. Das Ortsregister mit allen Teilorten und die Branchensuchliste sichern dem Benützer den direkten Zugang zu einem breiten Informationsangebot.

Die Branchenstatistik gibt Auskunft über die Anzahl Adressen je Branche: alle rund 80000 Geschäftsadressen aus dem Schweizerischen Bau-Adressbuch – zusammen mit einem vielfältigen Angebot von Geschäfts- und Privatadressen sowie umfassenden Direktmarketing-Dienstleistungen – stehen für die Direktwerbung zur Verfügung. Die Selektionsmöglichkeiten – nach 300 Branchen (keine Doppeladressen), nach 6000 geographischen Unterteilungen, Stadtkreisen, Sprachgebieten usw. gewährleisten der Schweizer Wirtschaft eine zielgerechte Information ihres Kundenpotentials.

Veranstaltungen

3. Arredurbano, Verona

Vom Ökosystem der Städte über das Design von Parkbänken, Grünanlagen, Fussgängerzonen, Telefonzellen und Verkehrsschildern bis zu den Farben für Hausfassaden reicht die Palette dieser Fachveranstaltung, die ebenso reichhaltig ist wie die Mängel, die in den Städten auftreten und denen abgeholfen werden soll. Um Stadtplanern, Architekten, Designern und all jenen, deren Aufgabe es ist, die Lebensqualität der Städte und Dörfer zu heben, einen fruchtbringenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, wurde vor drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem INASA, dem Italienischen Institut für Stadtgestaltung und Umweltstrukturen, die Arredurbano ins Leben gerufen. Die Ausstellung bietet Informationen über Planungen in Theorie und Praxis, Zukunftsvisionen und historische Systeme, zeigt aber ebenso konkrete Ausstellungsbeispiele, Modelle, Materialien und Designs.

Name
Arredurbano
Ausstellung mit Tagung über Urbanisierung und städtebauliche Einrichtungen

Ort
I-Verona
Messegelände
Viale del Lavoro

Datum
8. bis 12. Juni 1983

Öffnungszeiten
täglich von 9 bis 19 Uhr

Informationen
E. A. Fiere di Verona
Casa postale 525
I-37100 Verona
Telefon 045 50 40 22

„UTB – DAMIT UMWELTSCHUTZ MEHR NÜTZT ALS KOSTET."

PRO AQUA – PRO VITA 83

Stand Nr. 24.435
Stand Tel. 061 26 24 23

UTB ist führend in den Bereichen:

- Kompaktkläranlagen
- Klärschlamm-Konditionierung
- Gastechnik
- Abscheidetechnik

UTB zeigt neu:

- Schlammentwässerungsmaschinen
- Kompaktanlagen für die anaerobe Abwasserreinigung und Biogas-Erzeugung.

UTB Umwelttechnik Buchs AG
CH-9470 Buchs SG, Schweiz/Suisse/Switzerland, Telefon 085 6 02 51, Telex 855 303 utb ch